



Forschungsintensive Südwestfalen: Ralf Schwarzkopf (Hotset, Lüdenscheid, o.l.), Philipp und Dieter Henrici (BJB, Arnsberg, o.r.) sowie Frank Dubberke, Rudolf Cater und Felix G. Hensel (Hensel, Lennestadt, u.)



Den Grund, warum sich ausgerechnet Familienunternehmen positiv auf die Innovationskraft einer Region auswirken sehen die Autoren in der tiefen Identifikation der Firmen mit ihrer Region.

„Familienunternehmen sind in ihrer Region tief verwurzelt. Sie identifizieren sich stark mit der Region und haben deshalb im Grunde auch ähnliche Interessen. Es entstehen Synergien zwischen den Unternehmen und Wissenstransfers von einem Unternehmen zum anderen. Wobei hier Wissenstransfer im positiven Sinne gemeint ist. Es geht nicht darum, dass Wissen abwandert“, erklärt Block. Ein weiterer Grund sei, dass Familienunternehmen grundsätzlich eher konservativ, also risikoscheu an die Forschungsarbeit herangingen. „Schließlich haften sie ja auch mit ihrem eigenen Vermögen und würden mit allzu riskanten Entwicklungsprojekten ihr Unternehmen aufs Spiel setzen. Insofern ist es umso bemerkenswerter, wenn man den positiven Effekt von Familienunternehmen auf die Innovationskraft von Regionen feststellen kann.“

Beim künftigen „War for Talents“ würden sich die Unternehmen einer Region nicht etwa gegenseitig Konkurrenz machen, wie man vielleicht befürchten könnte, sondern von der geballten Innovationskraft vor Ort profitieren, sagt Jörn Block: „Denn je mehr Unternehmen in einer Region angesiedelt sind, umso mehr Fachkräfte ziehen nach. Dadurch können die Unternehmen auf mehr Facharbeiter zurückgreifen und sich gegenseitig austauschen. Dieses Phänomen beschreibt im Grunde den Vorteil eines Clusters. Durch die festere Verankerung von

Idylle macht erfinderisch

In Südwestfalen sind deutschlandweit* die meisten Familienunternehmen aus forschungsintensiven Branchen beheimatet.

Je mehr Familienunternehmen in einer Region angesiedelt sind, desto innovativer ist diese. Das ist das Ergebnis einer Studie von Jörn Block und Frank Spiegel von der TU München, in der sich bestätigt, dass in Südwestfalen, oder genauer gesagt im Märkischen Kreis rund um Lüdenscheid, deutschlandweit die meisten Familienunternehmen aus forschungsintensiven Branchen sitzen. Als forschungsintensiv gelten Firmen aus hoch technologisierten Branchen wie der Metallverarbeitung, der Elektroindustrie oder dem Transportwesen, in denen Forschung und Entwicklung eine zentrale Rolle einnimmt.

In ihrer Studie haben Jörn Block und Frank Spiegel untersucht, wie sich Familienunternehmen auf die Innovationskraft einer Region auswirken. Untersuchungsobjekt waren die 326 Kreise in den alten Bundesländern. Für die Studie haben die beiden Forscher Familienunternehmen in forschungsintensiven Branchen sowie die Anzahl von Patenten, die in einer Region angemeldet wurden, erhoben. „Die Anzahl der Patente ist nur einer von vielen Faktoren für die Innovationsaktivität einer Region“, räumt Frank Spiegel ein, „daher haben wir die Regionen auf verschiedene andere Faktoren überprüft, die die Innovationskraft beeinflussen und eine Alter-

native zu den Familienunternehmen darstellen könnten: ob in der Region zum Beispiel eine Universität ansässig ist, ob die Region eher städtischen oder ländlichen Charakter hat, ob in der Region eine hohe Arbeitslosigkeit herrscht oder wie viele Unternehmen insgesamt ansässig sind. Wir haben auch die DAX-Unternehmen gezählt, die sich in den Regionen befinden.“

Dies seien alles Faktoren, die Innovationen auf regionaler Ebene beeinflussen können, so die Autoren. Die wollten sie ausschließen. Kontrolliert auf diese Faktoren, konnten sie schließlich einen positiven Effekt von Familienunternehmen auf die regionalen Innovationsaktivitäten erkennen und zum Ergebnis kommen, dass die Innovationskraft einer Region umso höher ist, je stärker diese von Familienunternehmen geprägt ist.

Schaut man unabhängig von der Branche, in welchen Regionen viele forschungsintensive Familienunternehmen ansässig sind, so ist Südwestfalen Spitzenreiter: Aus keiner anderen Region sind so viele Kreise unter den ersten 20. Der Märkische Kreis liegt dabei mit 29 Firmen auf Platz 1, Siegen-Wittgenstein und Olpe mit jeweils acht Firmen auf Platz 8 und 9, der Ennepe-Ruhr-Kreis mit sieben Firmen auf Platz 12 und der Kreis Soest mit sieben Firmen auf Platz 14.

Platzierungen der Südwestfälischen Kreise

Rang*	Kreis	Anzahl**
1	Märkischer Kreis	29
8	Kreis Olpe	8
9	Kreis Siegen-Wittgenstein	8
10	Kreis Soest	7
12	Ennepe-Ruhr-Kreis	7
33	Stadt Hagen	4
35	Hochsauerlandkreis	4

*Im Vergleich: 326 Kreise in den alten Bundesländern
 **Anzahl der forschungsintensiven Unternehmen im Kreis
 Quelle: Studie der TU München unter der Leitung von Dr. Jörn Block und Dipl.-Kfm. Frank Spiegel

Familienunternehmen in der Region entstehen solche Cluster leichter.“Zwar wollen die Autoren keinerlei Politikempfehlung geben, aber sie räumen ein, dass es für die Regierung attraktiv sein könne, verstärkt auf diese Familienunternehmen zu setzen. „Wenn man sie fördert, bleibt die Förderung auch direkt in der Region. Es wäre deshalb eine gute Investition, die Innovationsförderung insbesondere mit Rücksicht auf Familienunternehmen zu gestalten“, sagt Block. Meistens werde bei Förderinstrumenten nach der Größe entschieden, ob ein Unternehmen für ein bestimmtes Förderprogramm qualifiziert ist oder nicht. Die Unterscheidung Familienunternehmen/Nicht-Familienunternehmen sei nicht

immer eine eindeutige Sache. Aber dennoch solle man erwägen, dass eine spezifische Innovationsförderung für Familienunternehmen einen neuen Aspekt in die Innovationspolitik bringen könne, sind die beiden Forscher überzeugt. *Tamara Olschewski | to@suedwestfalen-manager.de* ■

** bezieht sich auf 326 Kreise in den alten Bundesländern. Die Autoren weisen aufgrund ihrer Untersuchung darauf hin, dass 112 Kreise in den neuen Bundesländern separat betrachtet werden müssen, da die Struktur der dort ansässigen (Familien-)Unternehmen historisch bedingt nicht mit der Struktur in den alten Bundesländern verglichen werden kann.*

Forschungsintensive Unternehmen in Südwestfalen

Stadt Hagen

- TWB-Preßwerk GmbH & Co. KG, Hagen
- Gevag Schrauben GmbH & Co. KG, Hagen
- Rudolf Rafflenbeul Stahlwarenfabrik GmbH & Co., Hagen
- Gebr. Nagel GmbH, Hagen

Ennepe-Ruhr-Kreis

- Abus August Bremicker Söhne KG, Wetter
- Thun Automotive GmbH, Gevelsberg
- Traxit International GmbH, Schwelm
- Burg F. W. Lüling KG, Wetter
- Stanzwerk Wetter Sichelschmidt GmbH & Co. KG, Wetter

Hochsauerlandkreis

- F.W. Oventrop GmbH & Co. KG, Olsberg
- A. + E. Keller GmbH & Co, Arnsberg
- Gebr. Graef GmbH & Co. KG, Arnsberg
- BJB GmbH & Co. KG, Arnsberg

Markischer Kreis

- Fischer Elektronik GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
- Kracht GmbH, Werdohl
- Phoenix Feinbau GmbH & Co. KG
Vorm. Noelle und Berg, Lüdenscheid
- Leopold Kostal GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
- Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Schalksmühle
- Günther Spelsberg GmbH & Co. KG, Schalksmühle
- Thiele GmbH & Co. KG, Iserlohn
- Ernst Koch GmbH & Co. KG, Hemer
- Drahtwerk Friedr. Lötters GmbH & Co. KG, Hemer
- Sundwig GmbH, Hemer
- Lenz, Kämpfer GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
- HJS Fahrzeugtechnik GmbH & Co. KG, Menden
- Albert Pielhau GmbH & Co. KG, Halver
- Schulte-Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
- K.H. Brinkmann GmbH & Co. KG, Werdohl
- Werkzeugbau + Kunststoffverarbeitung
Mayweg GmbH, Halver
- Alutechnik GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
- E. Winkemann GmbH & Co. KG, Plettenberg
- J.D. Geck GmbH, Altena

- Wilhelm Rutenbeck GmbH & Co. KG, Schalksmühle
- Kaiser GmbH & Co. KG, Schalksmühle
- Schulte & Co. GmbH, Hemer
- Wilhelm Manz GmbH & Co. KG, Schalksmühle
- Kirchoff GmbH & Co. KG, Halver
- G. Schürfeld GmbH, Halver
- Teckentrup GmbH + Co. KG, Herscheid
- Willy Meyer & Sohn Lichttechnische
Spezialfabrik GmbH & Co., Hemer
- Paul Hochköpper GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
- Hotset Heizpatronen u. Zubehör GmbH, Lüdenscheid

ÜBERBLICK

Kreis Olpe

- Gebr. Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
- Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt
- Bals Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
- Muhr & Söhne GmbH & Co. KG, Attendorn
- Schell GmbH & Co KG, Olpe
- Gedia Gebrüder Dingerkus GmbH, Attendorn
- Egon Großhaus GmbH & Co. KG, Lennestadt
- Gebr. Bruse KG, Attendorn

Kreis Siegen-Wittgenstein

- Fuchs Schraubenwerk GmbH, Siegen
- H. Kleinknecht & Co. GmbH, Siegen
- Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG
Spezialmaschinenfabrik, Freudenberg
- Wilhelm Schumacher GmbH, Hilchenbach
- Siegenia-Aubi KG, Wilnsdorf
- Rudolf Flender GmbH & Co. KG, Siegen
- Weisstaler Bödenpresswerke GmbH, Burbach
- Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik, Kreuztal

Kreis Soest

- Siepmann-Werke GmbH & Co. KG, Warstein
- Schäffer Maschinenfabrik GmbH, Erwitte
- Heko Ketten GmbH, Wickede
- Heinz Kettler GmbH & Co. KG, Ense
- Franz Pauli GmbH & Co. KG, Ense
- Wiag Antriebstechnik GmbH, Lippstadt
- Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede

Quelle: Studie der TU München unter der Leitung von Dr. Jörn Block und Dipl.-Kfm. Frank Spiegel.



Alles außer gewöhnlich.

ECO.PLAN
INDUSTRIE- UND WOHNUNGSBAU

ECO.PLAN GmbH & Co. KG
Coesfeld ■ Dresden ■ Neuenrade
Hönnestraße 45
58809 Neuenrade

Fon 0 23 94 / 616 660
Fax 0 23 94 / 616 661
neuenrade@eco-plan.de

www.eco-plan.de